

## ANGEMERKT



**Kirchlicher Dienst  
in der Arbeitswelt**

Gartenstraße 20  
24103 Kiel  
Tel. 0431/55 77 9-400  
info@kda-nordelbien.de  
www.kda-nordelbien.de

## „Arme habt ihr allezeit“



Es ist Teil der ethischen Verantwortung der Kirche und Kirchengemeinden, das Bewusstsein für die Risiken der Armut und der daraus folgenden sozialen Ausgrenzung zu schärfen.

Armut ist in Kirchengemeinden oft nicht sichtbar. Viele Betroffene ziehen sich aus dem gesellschaftlichen Leben zurück. Auch gehören erwerbslose Menschen und Erwerbstätige mit Niedrig-Löhnen meist nicht zur Kerngemeinde. Zur so genannten bürgerlichen Mitte gehörende und arme Gemeindeglieder begegnen einander nur selten.

Wie Beispiele im Bereich der Nordelbischen Kirche zeigen, können Kirchengemeinden ihre Wahrnehmungsfähigkeit jedoch schulen und ein diakonisches Profil entwickeln. An manchen Orten beteiligen sich Gemeinden seit Jahren an der örtlichen Tafel. Andere beraten Menschen in sozialen Fragen oder begleiten Empfänger von „Arbeitslosengeld 2“ beim Gang zur „Arge“. Wo im kirchlichen Kindergarten Mädchen und Jungen unterschiedlicher sozialer Herkunft spielen, essen und lernen, findet Teilhabe statt.

„Arme habt ihr allezeit“, gab Jesus den Seinen einst zu denken. Im diakonischen Handeln der Kirchengemeinde wird der zeitlose Zuspruch und Anspruch seiner Botschaft konkretisiert.

— **Pastor Dr. Martin Vetter** ist Rektor des Pastoralkollegs der Nordelbischen und der Pommerschen Kirche.

### Tagung im Pastoralkolleg: Wie können kirchliche Mitarbeiter der Armut begegnen?

# Kein Patentrezept gegen Armut

Von Heike Riemann

**RATZEBURG** – „Diakonische Gemeinde als Konzept – Der Armut in Kirchengemeinden begegnen“. So der Titel der Pastorenfortbildung unter gemeinsamer Leitung vom Rektor des Pastoralkollegs Dr. Martin Vetter und dem KDA-Pastor Oliver Stabenow. Die durchgängige Frage lautete „Wie kann Kirche helfen?“ Den teilnehmenden Gemeindepastoren wurden zahlreiche Informationen, Hintergründe, theologische Reflektionen und Austausch geboten. Zentral war die Frage, welche Voraussetzungen es braucht, um diakonische Arbeit leisten zu können und zugleich für Gemeindeförderung zu sorgen.

Kirchliche Mitarbeitende entdecken Armut oftmals unerwartet nah, wenn sie genau hinschauen. Sie erleben Armut in ihrer Arbeit mit wachsender Tendenz. Sei es, dass Beiträge für den Kindergartenplatz nur zögerlich gezahlt werden oder, dass Jugendliche in der Jugendarbeit immer dann nicht dabei sind, wenn Ausflüge oder die Konfirmandenfreizeit auf dem Programm stehen. Auch, wenn beim Geburtstagsbesuch bei älteren Gemeindegliedern offenbar wird, dass hier jemand in sehr bescheidenen Verhältnissen lebt.

Mit Armut und der Angst vor Armut kommt auch der KDA häufig in Berührung: wenn es um den Abbau von Arbeitsplätzen geht, um die



Das Tagungsteam (von links): Pastorin Käthe Stäcker (Gemeinwesendiakonie im Kirchenkreis Hamburg-Ost), Pastor Oliver Stabenow (KDA), Alexander Dobbert (Hamburger Stadtmission) Pastor Dr. Martin Vetter (Rektor des Pastoralkollegs) und Heike Riemann (KDA).

Foto: Vetter

steigende Zahl befristeter Arbeitsverträge oder um der Erwerbstätigen, die trotz Arbeit arm sind.

#### Niedrigschwellige Angebote schaffen soziale Kontakte

Das einwöchige Pastoralkolleg bot an zwei Exkursionstagen auch praktische Einblicke. So bietet die Stadtmission Hamburg mit ihrem Cafe Westend in Wilhelmsburg einen niedrigschwelligen Treffpunkt mit Ausstellungen und Lesungen an und sorgt damit für soziale Kontakte.

Sie erfüllt damit ein Anliegen, das auch Dr. Claudia Schulz von der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg besonders wichtig ist. Die Professorin für soziale Arbeit stand in Ratzeburg Rede und Antwort. Sie hat 2007 in Hamburg-Wil-

helmsburg mit anderen die Studie „Ausgegrenzt und abgegrenzt“ erstellt. Sie plädierte für Angebote, die niemanden stigmatisieren und ausgrenzen. So sprach sie sich gegen das Vorzeigen von Sozialpässen und Hartz IV-Nachweisen aus, um Zugang zu Sozialkaufhäusern und Mittagstischen zu bekommen.

Auch Gudrun Stefaniak, Geschäftsführerin der Passage gGmbH, setzt auf Einbeziehung, wo immer möglich. Sie konnte aber auch davon berichten, wie schwierig es ist, eigene Ziele mit den Anforderungen der öffentlichen Hand auszutariieren. Sie und Käthe Stäcker von der Gemeinwesendiakonie im Kirchenkreis Hamburg-Ost sprachen über Finanzen, Motivation von ehren- oder hauptamtlichen Mitarbei-

tenden und vom Umgang mit dem Erfolg. Alle Impulse hatten den festen Willen, Armut nicht hinzunehmen, sondern dagegen kreativ zu sein. So hat die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg gerade eine Genossenschaft gegründet, um ehemaligen Ein-Euro-Jobbern eine Perspektive bieten.

#### Bewusstsein für Folgen der Armut schärfen

Eine solche Tagung ist leider immer „zeitgemäß“, aber 2010 im Besonderen: dieses Jahr ist das „Europäische Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung“. Das öffentliche Bewusstsein für Ursachen und Auswirkungen von Armut soll geschärft werden, denn „Armut scheint vielen Europäern weit weg“ heißt es im EU-Aufruf.

## MELDUNGEN

### Unternehmensethik Veranstaltungen in Kiel

**KIEL** – An zwei Abenden beschäftigt sich die Stadtakademie an der St. Nikolai-Kirche mit Unternehmensethik. Am Donnerstag, 4. März, spricht die Sozialethikerin Veronika Drews-Galle aus Hannover über ihre Studie zu diesem Thema und am Donnerstag, 11. März, spricht der Kieler Wirtschaftsethiker Prof. Dr. Hartmut Rosenau. Die beiden Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

— **Weitere Infos** bei Ulrich Ketelhodt, Tel.: 0431/55 779-418 oder UKetelhodt@kda-nordelbien.de und unter: www.kda-nordelbien.de/veranstaltungen.php

### Gottesdienst Leben mit Hartz IV

**HARBURG** – Am Sonntag, 21. März, lädt der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt zu einem Gottesdienst in die Kirche St. Michaelis Neugraben ein. Dieser Gottesdienst wird gefeiert im Rahmen der Fastenaktion der Stadtteildiakonien Harburg, Heimfeld und Süderelbe.

— **Weitere Infos** bei Heike Riemann, Tel.: 040/51 90 00-942 oder HRIemann@kda-nordelbien.de und unter: www.kda-nordelbien.de/veranstaltungen.php#gd\_hartzIV

— **Termine** und Veranstaltungen: [www.kda-nordelbien.de/veranstaltungen.php](http://www.kda-nordelbien.de/veranstaltungen.php)  
— **Den Newsletter** des KDA per Email bestellen: [news@kda-nordelbien.de](mailto:news@kda-nordelbien.de)